



Vittoria Burgunder

Das Ungewisse ist ihr Programm

06. November 2023

Die Bieler Künstlerin Sarah Fuhrmann malt impulsive Bilder, die Ruhe ausstrahlen. Ihre neusten Werke sind in der Ausstellung «Liaisons» der Galerie da Mihi zu sehen.



Nur Meeresrauschen: Eine gelöste Ruhe geht von Fuhrmanns Strandszene aus. ©Sarah Fuhrmann

Verschwommene, mit fettem Pinselstrich aufgetragene Landschaften, darin kleine Figuren: Ihre Destination bleibt ein Rätsel. Auch wenn die oft blassen Wiesen, Berge oder Strände der Künstlerin Sarah Fuhrmann von Menschen besiedelt sind, strahlen sie eine gelöste Einsamkeit, ein Insichgekehrtsein aus, frei von jeglicher Hektik.

Zarte Zwischentöne

«Liaisons» heisst die Ausstellung in der Galerie da Mihi, in welcher die Bielerin Werke zeigt, die sie zwischen 2021 und 2023 malte. Es ist die zweite Ausstellung Fuhrimanns in der Galerie, ihre erste musste 2020 pandemiebedingt abgebrochen werden. Kleine und mittelgrosse Formate hängen in der Galerie nebeneinander, so, wie sie selber male: nach Lust wähle sie jeweils die Grösse für das nächste Bild aus.



Künstlerin Sarah Fuhrmann. ©ZVG

Wenn sich Fuhrmann an die Arbeit macht, ist es ihr Ritual, zuerst Farben aus Pigmenten anzumischen. «Doch, sicher mag ich kräftige Farben», sagt Fuhrmann, die ihren Pinsel doch eher in zarte Zwischentöne tunkt. «Ich tendiere zu ambivalenten Tönen, mich interessieren die unendlichen Farbnuancen.» Das passt zu ihren vieldeutigen Bildern: Manchmal weiss die Betrachterin nicht, ob sich da ein Paar mitten in der Wüste oder unterwegs zum Meer befindet.

Ein Fleck wird mehr

Dieses Ungewisse ist auch im Atelier Programm: «Ich weiss am Anfang nicht, was rauskommen wird.» Die Orte, die ihr als Sujet dienen, sind Fetzen aus Erinnerungen, die sie wie eine Collage impulsiv auf die Leinwand bringt. Das sei zu vergleichen mit Wolken, in denen man ein Tier ausmacht. «Plötzlich erkenne ich im Fleck einen Baum oder ein Haus und arbeite damit weiter.»

Wortwörtlich montageartige, abstrakte Gemälde schafft der Berner Künstler Alex Güdel, der zeitgleich mit Fuhrmann in der Galerie Vernissage feiert. Von ihm gibt es in der Schau «Transfer» mitunter eisige Landschaften zu sehen, für die er sich an der Plakatkunst der 1930er- und 1940er-Jahre orientierte.

<https://bka.ch/magazin/ausstellungen/das-ungewisse-ist-ihr-programm>